

Weizen

Euro/t (ohne MwSt.), frei Erfasslager, ab 2 t



Bayern Schleswig-Holstein

UNSICHERHEIT AM GETREIDEMARKT

Die volatilen Kurse an den Terminmärkten lassen die Preisfindung zur Momentaufnahme werden. Dabei ist die Abgabebereitschaft aus Erzeugerhand sehr gering. Alternitige Ware ist überwiegend verkauft. Sporadisch werden noch Kleinstmengen zu Höchstpreisen offeriert. Die neue Ernte wurde bereits reichlich vermarktet.

Raps

Euro/t (ohne MwSt.), frei Erfasslager, ab 2 t



Bayern Schleswig-Holstein

KAUM BEWEGUNG BEI REKORDPREISEN

Das stetige Auf und Ab der Terminmarktnotierungen reduziert die Handelsaktivität auf ein Minimum. Für alternitige Ware näherten sich die Preise regional der Linie von 950 Euro/t. Sie ist nur noch in Kleinstmengen frei verfügbar. Hinsichtlich der kommenden Ernte haben die jüngsten Regenfälle für leichte Entspannung gesorgt.

Körnermais

Euro/t (ohne MwSt.), frei Erfasslager, ab 2 t



Baden-Württemberg Westfalen-Lippe

GROSSE IMPORTMENGEN AUS UKRAINE FALLEN WEG

Angesichts der ausbleibenden Lieferungen aus der Schwarzmeergebiet bewegen sich die Forderungen für Mais weiter nach oben. So bleibt die Versorgung in der zweiten Wirtschaftshälfte weiterhin unsicher. Indes hat sich im Süden Deutschlands die Nachfrage aus dem Futtermittelsektor deutlich belebt.

Kartoffeln

Euro/t (ohne MwSt.), frei Rampe, lose, ab 2 t, Sortengruppen 2 und 3



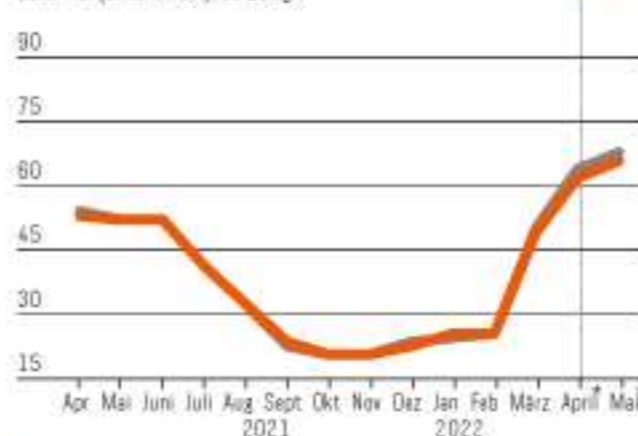
Bayern Niedersachsen-Ost

PREISE ZIEHEN LANGSAM AN

Nach einer ruhigen zweiten Märzhälfte hat sich das Kartoffelgeschäft bis Ostern spürbar belebt. Für Speisekartoffeln, die weiter als im Vorjahr geräumt sein dürften, ging die hohe Nachfrage mit einem weiteren Preisaufschlag einher. Frittenkartoffeln waren nicht gesucht; die Fabriken nutzen nur Vertragsware.

Ferkel

Euro/Tier (ohne MwSt.), ab 20 kg



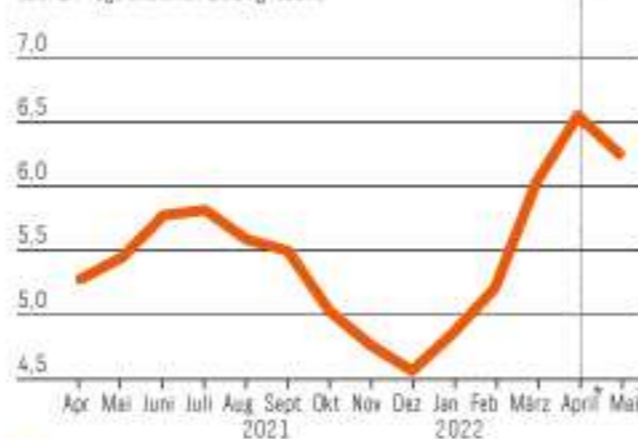
Baden-Württemberg Nordrhein-Westfalen

ANHALTEND KLEINES ANGEBOT

Zuletzt hat sich der Handel auf dem Ferkelmarkt wieder beruhigt. Aufgrund der unvorhersehbaren Situation am Futtermittelmarkt stellen viele Mäster et was langsamer ein. Das kleine Angebot dürfte sich in den kommenden Wochen stärker bemerkbar ma-

Fleckviehkälber

Euro/kg (ohne MwSt.), männlich, über 14 Tage alt, unter 100 kg lebend



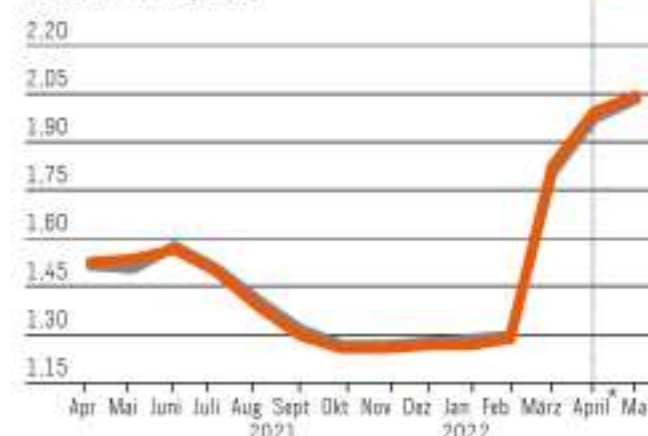
Süddeutschland

NACHFRAGE NIMMT WIEDER AB

Im März hatte sich die Nachfrage belebt und die hohen Schlachtrinderpreise wirkten stützend. Zum Monatsende drehte sich der Markt. Das recht hohe Preisniveau und die Verunsicherung im Hinblick auf die Futtermittelversorgung dürften den Handel auch

Mastschweine

Euro/kg Schlachtgewicht (ohne MwSt.), Mittel aller Klassen (S bis P)



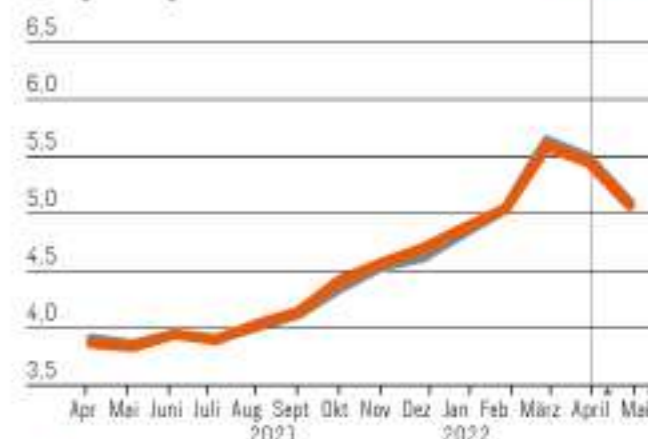
Bayern Nordrhein-Westfalen

PREISANSTIEG VORERST AUSGEBREMST

Nach einem Rekordanstieg im März näherten sich die Schlachtschweinepreise der Marke von 2 Euro/kg. Inzwischen ist die Luft aber dünner geworden; um Ostern kam es zu Preisdruck. Die weitere Entwicklung dürfte nun von den Impulsen am Fleischmarkt

Jungbullen

Euro/kg Schlachtgewicht, netto, Handelsklasse R3



Bayern Niedersachsen

JUNGBULLENMARKT KIPPT

Das Angebot an Jungbullen war bis Mitte März durchweg klein, die Preise erreichten in dieser Zeit ungeahnte Höhen. Inzwischen hat sich die Nachfrage saisonal beruhigt. Landwirte liefern die Tiere deutlich zügiger ab. Auch im Mai ist mit einer eher verhalte-

* Prognose, Quelle: ABI Eimbit Bonn